

Konferenz

WALTER LEITSCH UND DIE POLNISCHE HISTORIOGRAPHIE



22. März 2012, Beginn 16:00 Uhr

Polnische Akademie der Wissenschaften
Wissenschaftliches Zentrum in Wien
1030 Wien, Boerhaavegasse 25
Telefon: +43 1 713 59 29, Fax: +43 1 713 59 29 550
E-mail: office@viennapan.org
www.viennapan.org

(Straßenbahn 71: Kleistgasse; S-Bahn: Wien Rennweg)

POLNISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN – WISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM IN WIEN
BOERHAAVEGASSE 25, 1030 WIEN
JAN III SOBIESKI-SAAL

WALTER LEITSCH (1926–2010)

war langjähriger Ordinarius für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien. Sein Leben und sein Schaffen spiegeln beispielhaft die Geschichte des 20. Jahrhunderts wider. Er wurde 1926 in Wien geboren. Sein Vater, der jüdischer Herkunft war, musste Österreich 1938 mit seiner Familie verlassen und fand in Estland, der Heimat seiner Frau, Zuflucht. Dem Nationalsozialismus entronnen, wurde die Familie Opfer des Stalinismus. Sie wurde nach Kasachstan deportiert, wo der junge Leitsch mehr als fünf Jahre in Lagern verbrachte. Erst im Jahre 1947 kehrte er nach Wien zurück. Er studierte an der Universität Wien, wo er 1954 promoviert wurde. 1965 wurde er auf den Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte berufen, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1996 innehatte. Walter Leitsch war wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Walter Leitsch stand in der Tradition jener Wiener Osteuropahistoriker, die – neben weiteren ostmitteleuropäischen Themen – für die Geschichte Polens und Polen besonders großes Interesse und Sympathie hegten. Seine Forschungen über die polnische Geschichte konzentrierten sich auf die Epoche von Sigismund III. Wasa, also auf die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert – jene Zeit, als Polen-Litauen zu den bedeutenden europäischen Mächten zählte und auch einer der Partner und Verbündeten der Habsburgermonarchie in Ostmitteleuropa war. In den letzten zwanzig Jahren seines Lebens arbeitete Walter Leitsch an einem großen Werk über den Hof des polnischen Königs Sigismund III., dessen Drucklegung er wenige Wochen vor seinem Tod noch erlebte. Neben diesem Opus magnum verfasste und publizierte er weitere Bücher und Aufsätze über die Zeit König Sigismunds III. Wasa. Walter Leitsch war auch Autor einer gründlichen Analyse des Bildes Polens in der österreichischen Historiographie in der Zeit von 1945 bis 1982. Gemeinsam mit dem Krakauer Historiker Józef Buszko gab er fünf Bände der Reihe „Studia Austro-Polonica“ heraus; mit dem Warschauer Historiker Stanisław Trawkowski realisierte er die Herausgabe mehrerer Werke über die österreichisch-polnischen Beziehungen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Wegen seiner Verdienste für die polnische Wissenschaft wurde Walter Leitsch im Jahr 2001 Mitglied der Polnischen Akademie der Wissenschaften und Künste (Polska Akademia Umiejętności) in Krakau.

16.00 s.t. GRÜßWORTE ZUR ERÖFFNUNG DER KONFERENZ

Prof. Dr. hab. Bogusław DYBAŚ
(Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien)

Univ.-Prof. Dr. Arnold SUPPAN i. R.
(Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)

Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Andreas KAPPELER
(Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien)

Emer. a.o. Univ.-Prof. Dr. med. Jan ZAZGORNIAK (der Klub der Professoren
am Wissenschaftlichen Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien)

REFERATE

Moderation: A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph AUGUSTYNOWICZ

16.30 Prof. Dr. hab. Jerzy WYROZUMSKI
(Polnische Akademie der Wissenschaften und Künste, Krakau):
Walter Leitsch und der Krakauer Historikerkreis

16.50 Prof. Dr. hab. Sławomir GAWLAS (Historisches Institut, Universität Warschau):
Meine Erinnerungen an Professor Leitsch

17.10 A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Marija WAKOUNIG
(Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien):
Die polnisch-österreichische Schulbuchkommission

17.30 Diskussion

17.45 Kaffeepause

Moderation: A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Marija WAKOUNIG

18.00 Prof. Dr. hab. Edward OPALIŃSKI
(Institut für Geschichte der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau):
König Sigismund III. von Polen in den Werken von Walter Leitsch

18.20 PD Dr. Almut BUES (Deutsches Historisches Institut Warschau):
Walter Leitsch – Historiker und historische Quelle

18.40 Prof. Dr. hab. Bogusław DYBAŚ
(Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien):
Am Rande der frühneuzeitlichen Hauptthemen von Walter Leitsch: Jan III. Sobieski

19.00 A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph AUGUSTYNOWICZ
(Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien):
Das polnische lange 19. Jahrhundert bei Walter Leitsch

19.20-19.50 Schlussdiskussion

Musikalische Umrahmung, Empfang